

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. und der 4. Armee eine große Lücke entstand. Hiedurch sah sich der Großfürst am 17. November veranlaßt, dem Gen. Iwanow die 4. Armee wieder zu unterstellen (S. 516) und ihm die Deckung seiner Nordflanke ganz besonders einzuschärfen.

Gen. Iwanow handelte rasch und entschlossen. Er ließ die UralKosD. und die TransbaikalkosBrig. der 4. Armee sowie die 13. KD. der 9. Armee unter dem Reitergeneral Fürst Tumanow an der oberen Widawka versammeln und befahl dem Gen. Ewert, den Nordflügel seiner 4. Armee (GrenKorps) bis Noworadomsk auszudehnen.

Aber auch im Süden bei der russischen 9. Armee hatte sich inzwischen durch den Angriff des Gegners aus Krakau die Gefahr einer Umfassung erhoben. Dort hatte Gen. Letschitzki für eine Verstärkung der Front schon vorgesorgt. Er hatte die südlich der Weichsel vorrückende Gruppe Krusenstern (S. 504) bei Nowy Korczyn auf das Nordufer geführt und ihre Divisionen (23. und 46. ID. und 80. RD.) bei Skalbmierz wieder mit dem XVIII. Korps vereinigt. Als sich der Angriff des Gegners aus Krakau entwickelte, zog er am 16. abends dieses Korps nach Słomniki vor, um es in die Front zwischen dem XXV. und dem GKorps einzuschieben. Weiters ließ Gen. Letschitzki über die Weichsel abwärts der Dunajecmündung für den Uferwechsel von Kräften der in Galizien heranrückenden 3. Armee Brücken schlagen. Diese Armee hatte Gen. Iwanow angewiesen, ihren Vormarsch möglichst zu beschleunigen und zwischen der Raba und dem Dunajec drei Korps zu vereinen, die in den Kampf der 9. Armee eingreifen sollten. Im übrigen hieß Gen. Iwanow am 17. abends die 4. und die 9. Armee den schon erlahmenden Angriff „bis zur Vernichtung des Gegners“ fortsetzen¹⁾.

Der Fortgang der Schlachten zwischen dem 18. und 20. November

Hiezu Beilage 20 sowie Skizzen 36, 37 und 38

Am 18. November führten die Schlachten bei Krakau und Czenstochau zu einem erbitterten Ringen. Die auf dem rechten Flügel der k.u.k. 4. Armee fechtende Gruppe des GdI. Kritek (19. ID., halbe 41. HID., 15. ID. und 96. IBrig.) warf den linken Flügel des XXV. Russenkorps nach hartnäckigem Kampfe auf Wawrzeńczyce und nördlich zurück. Die 3. ID. des XIV. Korps hatte bereits in der Nacht eine heiß umstrittene Höhe bei Biorków erstürmt, worauf die 8. ID. am Morgen Wronin gewann. An-

¹⁾ Korolkow, Übersicht, 160 ff.